

Zeitung der
AG Klettern &
Naturschutz im
Odenwald e.V.
(AG KNO)

Partner des seilriss? :

Alpin - Laden, DARMSTADT

Weisbach Moves, WEISBACH

Horizonte, GROSS-UMSTADT

CITY-DRUCK, HEIDELBERG

*Erscheint 2 mal jährlich,
liegt in Bergsportläden,
Kletterhallen, DAV-
Sektionen aus und kostet:
NIX*

seilriss

No. 21



Themen:

Eine provokative Maßnahme...

Odenwälder Klettergesichter

Hohenstein wieder geöffnet

Von der Halle an den Fels

Kletterunfall in Heubach

Weisbach Moves und mehr...

Wissenswertes

Termine

APRIL 2009

EDITORIAL

**Liebe Leserin, lieber Leser und Kletterfreunde,
vor einigen Wochen bekam ich die allererste Ausgabe des „seilriss?“ in die Hand!
Seit dem ersten Erscheinen im Januar 1996, sind nun mittlerweile 13 Jahre vergangen.
Eine beachtliche Zeit! Um so mehr ist dies Ansporn für uns als Redaktion, euch auch weiter-
hin mit den wichtigen Themen rund um den Odenwald zu versorgen.
Bevor ich auf die heutige Ausgabe eingehe, möchte ich ein Thema anschneiden, dass in 17
Jahren an Brisanz nicht verloren hat.**

Ziegelhausen III, Sektor „Knifeblade“!

**Heißumstritten und seit 1992 ganzjährig - aus Vogelschutzgründen - gesperrt. Vor fünf Jahren
drohte auf Antrag der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz des NABU e.V. (AGW) die
Ausnagelung des gesamten Sektors, die durch sachliche Argumentation seitens der AG KNO
verhindert werden konnte.**

**Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns dann die Nachricht: Der Sektor „Knifeblade“ wurde
vom Regierungspräsidium ausgenagelt!**

**Eine provokative Maßnahme, mit der der kooperative Weg der vergangenen Jahre verlassen
wurde!**

**Die AG KNO wurde über diesen Schritt nicht informiert. Man möchte meinen HINTERGAN-
GEN!**

**Dass der Vorstand der AG KNO aufgrund der Kürze kein Statement abgeben kann, ist ver-
ständlich. Sobald mehr Informationen recherchiert sind, werden wir euch in einer Extraausga-
be des „seilriss?“ oder auf der Homepage der AG KNO informieren.**

**Während in der letzten Ausgabe mit der Reihe „Odenwälder Klettergesichter“ zwei Urgestei-
ne zu Wort kamen, interviewten wir einen jungen aufstrebenden Kletterer, der vom modernen
Erscheinungsbild des Klettersportes geprägt ist - Sascha Jung.**

**Mit dem Start in die jährliche Draußensaison wollen wir mit dem Thema „Von der Halle an den
Fels“ Kletterinnen und Kletterer, die den ersten Schritt an den Fels gehen, Informationen,
Tipps aber auch Verhaltensweisen im Umgang mit und in der Natur mitgeben.**

**Nach dem Kletterunfall am Hohenstein im letzten Jahr, ist dieser Fels ab sofort wieder für den
Kletterbetrieb frei gegeben.**

Leider hat sich im Steinbruch Heubach ein weiterer Kletterunfall ereignet.

**Wie gewohnt, haben wir auch in dieser Ausgabe, Termine und Wissenswertes rund um den
Odenwald und darüber hinaus recherchiert und stellen die Kletterwand und mehr
Weisbach Moves vor.**

**Dann bleibt uns nur noch euch einen guten Start
in die Draußensaison zu wünschen!**

Herzlich

**Torsten Sochorick
Redakteur seilriss?**



Mitarbeiter am seilriss? 21/2009

Wera Kwiatkowski
Christian Kohl
Ulrike Meboldt-Brenneis



Odenwälder Klettergesichter

Generationenwechsel. Während in der letzten Ausgabe der Odenwälder Klettergesichter zwei „Urgesteine“ zu Wort kamen, wollen wir uns dieses Mal mit einem Kletterer der jungen, aufstrebenden Generation unterhalten, der vom heutigen, modernen Erscheinungsbild des Klettersports geprägt ist.

Sascha Jung, geboren 1984 in Weinheim, klettert und bouldert seit 1994. Er ist Autor des Boulderführers Odenwald, Gebietsbetreuer für das Klettergebiet Stiefelhütte und Boulderbeauftragter der AG Klettern Odenwald.

Das Interview wurde am 21.02.09 von Wera Kwiatkowski und Christian Kohl in der Kletterhalle „High Moves“ in Bensheim geführt.

seilriss?

Du lebst seit eh und je im Odenwald, bist hier geboren. Ich hab mir lange überlegt, ob es eine dumme Frage ist, ob du den Odenwald als deine Kletterheimat siehst. Es gibt ja noch eine ganze Menge anderer schöner Locations...

Sascha

Ja, ich sehe definitiv den Odenwald als meine Kletterheimat. Wenn ich von Trips komme, dann sehe ich immer wieder wie schön und hochqualitativ das Klettern und gerade das Bouldern im Odenwald ist. Ich bin querbeet durch die Alpen gereist, war z.B. im Tessiner Granit oder auch im Zillertal. Bleau war lange meine „zweite Heimat“. Dort sind natürlich die Dimensionen größer, aber die Qualität der guten Probleme ist im Odenwald stellenweise genauso gut, vielleicht sogar manchmal besser – die stechen einfach zwischen den anderen Problemen mehr heraus.

Meine ersten Züge am Fels waren Kletterzüge, die ich mit meinem Vater gemacht habe z.B. in alpinen Routen oder bei Hochtouren in den Alpen. Und dann kam eher die Konzentration auf kürzere schwere Dinge, vor allen Dingen weil ich in der Nähe von der Stiefelhütte wohne. Da musste ich quasi lernen, schwerer zu klettern.

seilriss?

Was bedeutet das Klettern und das Bouldern für dich? Ist es dein Lebensinhalt, dein Hobby..?

Sascha

Das ist eine schwierige Frage. Es ist irgendwo schon auch ein Lebensinhalt, einmal vom Abschalten her, sprich vom Alltagsstress und dann kann man sich beim Klettern erholen. Und andererseits ist es z.B. auch so, wenn ich einen Urlaub plane, dann muss was Kletterbares in der Nähe sein. Ohne Klettern geht es nicht, schon alleine wegen der Arbeit – da ich tagtäglich z.B. mit meiner Arbeit in der Kletterhalle in Bensheim mit dem Klettern zu tun habe.

Im Moment führt am Klettern nichts vorbei – neben Familie ist es für mich der größte Lebensinhalt. Wobei ich betonen möchte, dass ich keinen Fanatismus ausübe und das ist mir auch ganz wichtig.

seilriss?

Klettern und Familie ist, wenn man das zeitlich intensiv betreibt, auch ein Spannungsfeld.

Sascha

Ich habe Glück, dass meine Freundin und Kind auch Spaß am Klettern haben. Es ist natürlich nicht so intensiv wie bei mir, aber man muss dann eben auch mal wegen der Familie Abstriche machen. Ich bin, wie ich schon gesagt habe, kein Fanatiker. Es gibt auch noch viele andere Dinge. Man geht eben z.B. auch mal zusammen schwimmen. Obwohl die besten Gripverhältnisse am Block wären.

seilriss?

Du hast es also noch nicht geschafft, deiner Familie Deep Water Soloing als Schwimmen zu verkaufen?

Sascha

(Lacht) Noch nicht, wobei der jetzige Sommer- bzw. Herbsturlaub mal wieder in Mallorca enden wird.

seilriss?

Jeder hat so seine Erinnerungen, die ewig bleiben. Was waren für dich die Momente beim Klettern oder Bouldern?

Sascha

(Denkt nach, lacht) Ich möchte verallgemeinern: Generell neue Gebiete kennen zu lernen, z.B. neue Blöcke im Odenwald zu „entdecken“ oder sei es die Steigerung in einen neuen Schwierigkeitsgrad. Das sind für mich die Momente beim Klettern an die ich mich gerne erinnere. Wobei ich beim Schwierigkeitsgrad eines ganz deutlich sagen möchte: Das ist nicht das Wichtigste, sondern es steht die Qualität der Linie und Bewegung im Vordergrund. In punkto Schwierigkeitsgrad finde ich, dass die Verbissenheit im Sport kontraproduktiv für die Leistung und für die Zukunft ist.

Was für mich eine der lustigsten Begehungen oder Highlights war: Die Begehung von „Amras“ im Felsenmeer. Nachdem ich vier Jahre in jeglichen Formzuständen dort hingepilgert und gescheitert bin, nahm ich nach einer sehr durchzechten Nacht das Teil einfach „mit nach Hause“.

(Fortsetzung auf Seite 4)

IHR AUSTRÜCKER

FÜR DIE SCHÖNSTE ZEIT IM JAHR

- Kletterschuhe
- Zelte und Zubehör
- Rucksäcke, Schlafsäcke
- Berg- und Trekkingsschuhe
- Wanderröcke, Tourenhosen
- Gore-Tex (Jacken und Hosen)
- Bergseile, Eispickel, Steigeisen
- Laufepart (Schuhe + Bekleidung)
- Laufbandberatung
- Nordic Walking (Stöcke + Bekleidung)
- Fahrradbekleidung, Radtaschen
- Geschenkgutscheine
- ... Und vieles mehr

www.alpinladen.de

ALPIN-LADEN

Orangerie

Jahnstraße 1-5
64265 Darmstadt
Tel. 06161/64600
Fax 06161/54798

10.00-13.00 Uhr + 14.00-17.00 Uhr - Sa 10.00-14.00 Uhr

(Fortsetzung Interview von Seite 3)

seilriss?

Bist du der Meinung, dass es im Odenwald eine Kletter- bzw. Boulderszene gibt?

Wenn ja, wie siehst du diese?

Sascha

Ob es eine wirkliche Boulderszene gibt... (zögert) wenn, dann in „Anführungszeichen“. Es gibt Gruppierungen, die regional bedingt sind, die hier oder woanders aktiv sind. Aber eine offene Szene ist eher zu vermissen und deswegen war es auch sehr schwierig, den Boulderführer Odenwald sachlich zusammen zu fassen. Gerade die Erstbegehungen aufzunehmen oder alles, was sich überhaupt in dem Gebiet getan hat und wann, war extrem schwierig.

seilriss?

Seit Jahren bist du Gebietsbetreuer für die Stiefelhütte. Das Gebietsmanagement dort verläuft - damals zu Zeiten deines Vorgängers Steven Schlehlein - wie heute nahezu problemlos. Gibt es irgendetwas Neues von dort zu vermelden?

Sascha

Also, zur Stiefelhütte selbst muss ich sagen, dass es hier für mich immer wieder in der Qualität der Linien und vom Platz her einen Floweffekt gibt, weil es einfach extrem gut dort ist. Es gibt von der Stiefelhütte nichts Neues zu vermelden; das ist mittlerweile zu ausgereizt, als dass man von dort etwas Neues vermelden könnte.

Die Stiefelhütte liefert uns ein Beispiel dafür, dass der Klettersport ständigen Veränderungen unterliegt. Was ich lustig fand, sind so Dinge wie bei Avalon. Wenn die Tour heute entdeckt werden würde, dann würde sie wohl eher als Highball geklettert werden. Die Entwicklung hat hier ihren Weg genommen, was die Leistungen von damals auf gar keinen Fall schmälern soll.

Ich finde einfach, die Spanne bzw. klare Linie zwischen Bouldern und Freesolo klettern ist heute nicht mehr so klar wie früher. Früher gab es kein Crashpad und heute geht man höher als manch traditionelle Route.

Generell sollte man den Bewertungskrieg „entschärfen“, d.h. einmal die Schwierigkeitsgrade nicht zu eng sehen oder für voll nehmen und andererseits die Bewertung in ihrer Spielform des Kletterns zu belassen. Ein Beispiel ist Dani Andrada mit der Route „Ali Hulk“; er hat die Route mit einer Kletterbewertung bewertet, obwohl er bei seiner Begehung weder Gurt, Seil oder Karabiner mit sich führte und fleißig mit Crashpads und Spottern unterstützt wurde. Es soll nicht falsch verstanden werden! Es ist mit Sicherheit eine mega Leistung dieses Problem z.B. zu klettern, aber warum bewertet man nicht mit der passenden Skala?

seilriss?

Das Bouldern hat sich in den letzten Jahren fest als Bestandteil des Klettersports etabliert. Nun erweckt unser Treiben an den Blöcken immer mehr die Aufmerksamkeit der Naturschützer und der Behörden, zwar sehen diese das Bouldern (noch?) nicht so schädigend wie stellenweise das Klettern – schlichtweg deshalb, weil die Boulderer keine Haken in den Fels setzen- haben aber dennoch ein waches Auge auf dem Geschehen. Was würdest du den Leuten mit auf den Weg geben, um künftig solche Probleme, wie wir sie derzeit beim Klettern haben zu vermeiden?

Sascha

VERNUNFT. Ein paar Dinge, an die man einfach denken muss - generell die Klassiker, wie z.B. seinen ganzen Müll wieder mit zu nehmen, sich vernünftig zu benehmen, keine Chalksauerei zu veranstalten oder Tickmarks anzubringen, die län-

21/4

ger sind, als das Problem selbst, ein allgemein waches Auge, um keine Probleme in Zukunft zu provozieren sei es in Umgang mit Mutter Natur, Mensch, Behörden etc.

So wie es eben auch schon im Boulderführer geschrieben ist.

seilriss?

Wie Rolf und Hans im letzten Interview möchten wir auch dich nach dem Problemfeld „von der Halle an den Fels“ fragen. Wie siehst du das?

Sascha

Von Indoor zu Outdoor. Im Endeffekt ist die Risikobereitschaft zu hoch und gleichzeitig das Denken von Punkt A zu Punkt B in der heutigen Konsumgesellschaft sehr eingeschränkt, so dass sich manche blindlings gerade beim Klettern in Situationen stürzen, die sie nie beherrschen können. Und auch beim Bouldern gibt es mehr zu beachten als den rechten Fuß über den linken zu setzen, so wie man es an bunten Griffen und über dicken Matten gelernt hat.

seilriss?

Sascha, wir danken dir für dieses Gespräch. Es sieht aber so aus, als wolltest du noch ein Schlusswort loswerden...

Sascha

Richtig. Die Offenheit unter den Boulderern und Kletterern sollte gefördert bzw. intensiver gelebt und das Konkurrenzdenken, das leider immer stärker wird, gestoppt werden. Es kann nur in einem Miteinander gehen und nicht in einem Gegeneinander. Sei es mit den Kletterern und Boulderern selbst oder auch mit den Naturschutzbehörden.

(Wera Kwiatkowski und Christian Kohl)

Kletterunfall mit Grounder in Heubach

Eine niederländische Gruppe mit 9 Personen des USAC des Niederländischen AV war Gast auf dem Gelände.

Bei der Begehung der Tour „Feel Good“ (5 , clean) ist eine 20-jährige Kletterin aus dieser Gruppe kurz vor dem Umlenker gestürzt.

Dabei riss sie alle vier von ihr gelegten Klemmkeile aus und fiel 7 bis 8 Meter tief auf einen Absatz.

Der herbeigerufene Notarzt orderte einen Rettungshubschrauber zum Transport in die Uniklinik Mannheim.

Die Kletterin zog sich, nach Auskunft des niederländischen Betreuers, einen Lendenwirbelbruch zu und wurde am Unfalltag noch operiert. Bleibende Schäden sind nicht zu erwarten.

Da die Kletterin einen Helm trug, kam es zu keinen weiteren schweren Verletzungen.

(Text: Christian Kohl)

Hohenstein wieder für den Kletterbetrieb frei

Eine gute Nachricht aus dem Odenwald: Am Hohenstein bei Reichenbach ist das Klettern nun wieder offiziell erlaubt.

Bitte **Hinweis** beachten!

Für den Hohenstein sind die Parkmöglichkeiten im Ort zu nutzen und somit ein kleiner Fußmarsch in Kauf zu nehmen. Wer oben unterhalb des Felsens parkt, riskiert ein etwas teureres Ticket. Der Parkplatz am Hofgut Hohenstein ist ebenfalls tabu, da dieser allein den Gästen des Hauses vorbehalten ist!

(Text: Redaktion seilriss?)

Von der Halle an den Fels

Obwohl sich der Winter als hartnäckig und lang erweist, kommt die Frühlingsstimmung so langsam, mit mehr wärmenden Strahlen und vor allem weniger Niederschlag, in Fahrt.

Zeit, um sein Equipment - sofern ihr es nicht den ganzen Winter durchgehend in Benutzung hattet - für das Klettern am Fels herauszusuchen und für den Start in die „Draußen-saison“ fit zu machen. Wobei wir schon beim richtigen substantivierten Verb sind: **Fitmachen!**

Nicht nur die Ausrüstung, die ein essentieller Bestandteil der Kletterei ist, sollte einem Check unterzogen werden. Sondern auch die Vorbereitung für den Eintritt in die Natur sollte wohl geplant, überlegt und gewählt sein!

In den letzten Jahren ist das Klettern mehr und mehr zum Breitensport geworden. Derzeit geht man davon aus - so das Fazit vom Deutschen Alpenverein initiierten Bergsport-Kongress „Berg.Schau“, der im vergangenen Juli in Dresden statt fand - dass ca. 200.000 („An dieser Umfrage haben jedoch, so vermutet Karl Schrag - DAV, Leiter Ressort Ausbildung - ,vor allem erwachsene DAV-Panorama-Leser teilgenommen und nicht die große Gruppe der jugendlichen Hallenkletterer, die erst auf dem Sprung nach Draußen sind...“

Quelle: www.bergschau2008.de) Kletterer/Innen jährlich Kletterhallen besuchen.

Auch die Klettergebiete des Odenwaldes - z.B. der Schriesheimer Steinbruch - verzeichnen seit einigen Jahren einen sprunghaften Zuwachs. Eine sicherlich wachsende und nicht zu unterschätzende Belastung für Mutter Natur!

So sehen es zu mindestens Natur- und Vogelschutzverbände, die nichts unversucht lassen, das Klettern in den Gebieten zu beschränken oder gar zu verhindern - ob gerechtfertigt oder nicht, ist sicherlich immer Ansicht des Betrachters...

Ausrüstung zum Wandern, Zelten, Bergsteigen, Klettern und Radfahren in Gross-Umstadt!

Georg-August-Zinn-Str. 90

64823 Gross-Umstadt

fon 06078-71066

fax 06078-72066

www.horizonte-gross-umstadt.de

HORIZONTE

... hat das Zeug zum Aktivurlaub!

Jetzt könnte die Frage aufkommen: Was geht das uns KLETTERER an?

Und zwar sehr VIEL!

Was würden wir machen, wenn wir aus der Natur durch Felssperrungen ausgeschlossen wären? Nur noch in der Halle klettern? Nein!

Für Außenstehende (z.B. militante Vogelschützer) werden wir nicht an unserem Sport gemessen, sondern daran, wie wir mit Mutter Natur und unseren Mitmenschen („...vielleicht nicht gleich Prügel anbieten, wenn der Gegenüber eine andere Auffassung von Naturnutz oder auch -schutz hat...“) draußen umgehen!

Um gut gewappnet in die neue Outdoorsaison zu starten, möchten wir euch einen kleinen Leitfaden mitgeben.

Wer das Klettern am Fels plant, wird diesen nur selten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können. Da es vor Ort nur wenige Parkmöglichkeiten gibt, sind Fahrgemeinschaften von Vorteil und im Gegensatz zur Kletterhalle, muss mit längeren Zustiegszeiten gerechnet werden. Da kommt schon der ein oder andere auf die Idee, möglichst weit an den Felsen zu fahren, egal ob dies Schilder begrenzen...

Dies zieht natürlich in aller Regel den Ärger der Grundstückseigentümer mit sich. Lasst es! Kauft euch einen Kletterführer - hier haben sich Kletterverbände, Behörden etc. Gedanken gemacht und vernünftige Regelungen getroffen - und nutzt die Auf- oder Anstiegszeit als Aufwärmtraining oder für was auch immer!

Bedenkt dabei auch, wenn wirklich mal etwas beim Klettern passiert, sind Zufahrts- oder Zustiegswege auch Rettungswege!

Und wenn ihr jetzt den Kletterführer schon mal in der Hand habt, steht weiteres nützliches Zeug drin, wie: Zustiegswege, Kletterregelungen, Sperrungen und und und! Natürlich findet ihr auch Infos über die aktuelle Situation in den entsprechenden Klettergebieten im Internet - so z.B.: www.dav-felsinfo.de oder www.ag-klettern-odenwald.de

Ein zweiter wichtiger Aspekt in der Vorbereitung sind die klettertechnischen Voraussetzungen. Hier können die Unterschiede zur Halle (z.B. zwischen Plastik und natürlichen Felsgriffen) enorm sein. Wer in der Halle leicht einen 7er zieht, kann sich als unerfahrener am Fels schnell überschätzen und schon im 4er an seine Grenzen stoßen. Die Folgen - leichte bis zuweilen schwere Kletterunfälle - sind dabei nicht zu verachten!

Um euch den Einstieg in das Felsklettern zu erleichtern, bieten viele Sektionen des Deutschen Alpenvereins - aber auch private Betreiber - Kurse an, die einerseits nicht nur den richtigen Umgang mit Seilschaft, Partnerscheck, Seilkommandos, Selbst- und Absicherungen, Begebenheiten in der Felsstruktur usw. erklären, sondern haben auch in ihrer Funktion als Klettertrainer bzw. Bergführer, die richtige Ausbildung in Sachen Natur- und Umweltschutz. Darüber hinaus findet ihr bestimmt auch in Hallenaushängen Informationen über Gruppen, die regelmäßig an Felsen klettern gehen und euch den Einstieg erleichtern können.

Vielleicht noch einen kleinen Hinweis zum Schluss: die Klettergebiete unterliegen stetigen Wettereinflüssen. Da es bedingt durch Erosion verstärkt im Frühjahr zu Felsabbrüchen kommen kann, empfehlen wir, grundsätzlich einen Helm zu tragen!

Dann bleibt uns nur noch, euch einen guten Start in die Draußensaison zu wünschen!

Berg Heil

(Text: Torsten Sochorick)

Termine rund um den Odenwald und darüber hinaus

(Recherche: Redaktionseilriss?)

Frühjahr 2009 Die Ü30 Bouldergruppe der Sektion Mannheim trifft sich jeden 2. und 4. Montag im Monat in der Boulderscheune Seckenheim. Der Besuch der Boulderscheune ist KOSTENLOS! Mehr Infos erhaltet ihr unter (gottfried.mueller-frey(at)dav-mannheim.de).

Seit dem 19. März 2009 ist das Banff Mountain Film Festival wieder auf Tour in Deutschland. Das zweistündige Filmprogramm verspricht wieder jede Menge Abwechslung. Denn auf der Banff-Tour werden die außergewöhnlichsten Dokumentationen aus dem Bereich Outdoor, Abenteuer und Mountain Culture gezeigt. Ob die Abenteurer im Kajak auf dem papuanischen Pandi-River unterwegs sind oder sich mitten ins Herz Chinas wagen - die Kamera ist immer hautnah dabei und lässt den Zuschauer Teil der atemberaubenden Expeditionen werden. Alle Infos zur Tour, den Terminen und zum Tourprogramm erfahrt ihr unter (www.banff-tour.de).

Am 28. und 29. März 2009 hat das DAV Kletterzentrum Darmstadt seinen regulären Kletter- und Boulderbetrieb aufgenommen. Mehr Infos erhaltet ihr unter (www.kletterzentrum-darmstadt.de)



Am 25. und 26. April 2009 Klettern am Fels und Sicherungstechnik à Der Kurs zum sicher sichern und heile rauf / runter kommen!

Materialkunde: Sicherungsgeräte, Bandschlingen, Reepsehne, Seile, Expresssets, Karabiner und Helme, Klettergurte, Kletterschuhe, Erste-Hilfe-Pack

Kursinhalte: Vergleich Hallen und - Felsklettern, Lesen von Topos, Materialbedarf pro Route, Anseilmethoden, Knotenkunde, Partnersicherung mit Partnercheck, Seilkommandos, Vorstiegsklettern, Klettertechniken, Taktik, Expressschlingen Klippen, Klemmkeile und Friends legen, Seilführung, Seilumlenkung bauen, Beurteilung von Fixpunkten, Nachstiegssicherung, Abseilen und Literaturtipps.

Jeder Teilnehmer erhält ein Script.

Gebiet: Odenwald, Anforderungen 5. Grad Toprope, Teilnehmerzahl: max. 6 Personen, Kosten: 50€, SSG-Mitglieder frei Anmelden und mehr Infos:

Uwe Bitsch; Tel.: 06251/ 9761534; E-Mail: uwe@seilriss.de

26. April 2009

Baden-Württembergischer Jugendcup (Jahrg. 1997-1990) im Bouldern, Heilbronn (www.diekletterarena.de).

Mai 2009

Ab Mai 2009 kann an der Kletterhalle HIGH MOVES in Bensheim an neuen Boulderblock und an der neuen Aussenkletterwand geklettert werden. Hier schon mal 2 Entwürfe ... so wird's werden.

(www.kletterhalle-bensheim.de)



16. Mai 2009

DAV Boulder cup in Pforzheim (www.alpenverein-bw.de/leistungssport.html)

Klettertreff Bensheim

Die Klettergruppe der SSG Bensheim bietet jeden Mittwoch einen Klettertreff an - auch Anfänger ab 16 Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Solange es das Wetter zulässt sind Felsen der Umgebung unser Ziel, meistens ist das der Schriesheimer Steinbruch, aber auch Hohenstein und Borstein, die im Lautertal liegen, sowie andere Odenwälder Felsen. Hier kann man neue Kletterpartner kennen lernen, Grundkenntnisse vertiefen sowie die persönliche Sicherungs- und Klettertechnik verfeinern. Leihhausrüstung für Anfänger kann gestellt werden. U. Bitsch, 06251 / 9761534, uwe@seilriss.de www.ssg-bensheim.de

Wissenswertes (Recherche: Redaktion seilriss?)

+++Achtung!!!+++

Steinlausvorkommen im Schriesheimer Steinbruch!

Wir gehen davon aus, dass nach diesem kalten Winter die Population der Steinlaus (wissenschaftlich Petrophaga lorioti) im Steinbruch stark zugenommen hat. Sie gehörenden zu den Nagetieren und sind circa 20-24 mm lang. Der Schriesheimer Quarzporphyr zählt zu ihrer bevorzugten Nahrung, der Tagesbedarf einer Steinlaus wird in der Literatur mit 28 Kilogramm angegeben. Schon im Sommer 2008 vielen diesen possierlichen kleinen Rackern mehrere Kletterrouten zum Opfer, darunter die Route „Wild“ und „Uwes Tour“ in der 3. Ebene. Die Gefahr die von diesen Tierchen ausgeht ist für uns Kletterer, nicht zu unterschätzen. Ein Helm ist auf jeden Fall empfehlenswert, vorsichtig klettern und immer auf loses Gestein achten.

(Quelle: Dr. Bernhard (Lorioti) Grzimek)

+++Arbeitskreis Battert+++

Aktuelle Felssperrungen Battert 2009

Liebe Kletterer, liebe Kletterinnen, Sehr geehrte Damen und Herren! Wie bereits in den letzten Jahren, hat sich der Wanderfalke wieder im linken Teil der Badener Wand niedergelassen. Darum bitte ich die aktuelle Sperrung zu beachten:

Brutzeitbedingte Felssperrung

Badener Wand 08.02.-30.06.2009

Die Badener Wand ist vom 08.02.-30.06.2009 im Kletterbereich Alpines Band (Route 1) bis Kanzelweg (Route 13) gesperrt. Der übliche Zustieg von oben über die Felsenbrücke mit anschließendem Abseilen ist ebenfalls gesperrt. Der Zustieg zu den nicht gesperrten Routen der Badener Wand erfolgt in dieser Zeit von der Durlacher Wand, dieser Zugstiegsweg ist mit "Steinmännern" markiert. Sollte die Vogelbrut vor Ablauf der Sperrdauer beendet sein, so wird die Sperrung vom Arbeitskreis Battert aufgehoben.

Ganzjährige Felssperrung

Das Geröllfeld unterhalb der Badener Wand ist ganzjährig gesperrt. Der Zustieg zu den Kletterrouten erfolgt über die Felsenbrücke mit anschließendem Abseilen oder von der Durlacher Wand, dieser Weg ist mit "Steinmännern" markiert. Bitte geben Sie diese Information an alle Kletterer u. Klettergruppen weiter und publizieren sie diese Nachricht im Internet. Besten Dank! Mit freundlichen Grüßen, Thomas Stephan

(Quelle: Thomas Stephan, www.alpinsport-ts.de)

+++Aktuelle Felssperrungen+++

Auf der unten genannten Internetseite sind die kurzfristigen zusätzlichen Sperrungen und die Freigaben dieser kurzfristigen zusätzlichen Sperrungen an den baden-württembergischen Kletterfelsen in der laufenden Brutsaison dargestellt. Außer den hier dargestellten kurzfristigen zusätzlichen Sperrungen, gelten natürlich die jährlichen fixen Sperrungen wie sie in der Kletterfelsenliste und in den aktuellen Auflagen der Kletterführer dargestellt sind.

Bitte erst informieren - dann klettern!

(Quelle: www.alpenverein-bw.de)

Weisbach Moves und mehr...

Vor einigen Wochen riefen Petra und Schorsch, die beiden Inhaber von Weisbach Moves, an!

Ihr habt doch in der letzten Ausgabe in „Winterzeit = Hallenzeit“ über Kletterwände rund um den und im Odenwald berichtet! Habt ihr nicht Lust, auch über unsere Kletterwand zu berichten? Gesagt, getan!

Vorletzten Sonntag machte ich mich bei strahlenden Sonnenschein auf den Weg, nach Weisbach. Eine kleine und idyllische (?) Gemeinde zwischen Eberbach und Mosbach.

Im Hof des alten Gasthauses empfing mich herzlich Petra, die gerade zwei Stammkletterer (Tobias und Manuel aus der Nachbargemeinde Strümpfelbrunn) - die natürlich das schöne Wetter gleich ausnutzten - zuvor begrüßt hatte.

Vor mir ragt eine 10m hohe Kletterwand am Giebel der Scheuer entgegen. Die rund 240 m² Kletterfläche wurden im Sommer 2006 fertig gestellt und mit einem großen Fest in Betrieb genommen. Sie ist zum Teil, wie ihr es auf dem großen Foto sehen könnt, überdacht, so dass auch der ein oder andere Regenschauer trocken überstanden werden kann.

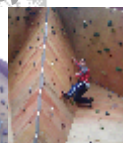
Die Kletterwand verfügt über ca. 30 Routen, die zum Teil als Toprope- und Vorstiegsrouten gemischt oder als reine Vorstiegsrouten verwendet werden können, vom 3. bis zum 8. Klettergrad.

Die Philosophie von Petra und Schorsch ist aber mehr als nur Klettern. Sie legen viel Wert auf das Drum und Dran. Es ist jeder herzlich willkommen, sei es der Sportkletterer (so auch Tobias, der mir erzählte, dass er hier demnächst eine Präsentation im Leistungskurs Klettern absolviert), oder Schulen und Vereine oder die gesamte Familie beim Schnupperklettern, bei Grund- oder Vorstiegskursen. Auf Wunsch werden individual- oder gruppenpädagogische Angebote erstellt und durchgeführt.

Wer nach einem langen Tag müde vom Klettern ist, muss nicht gleich den Hof verlassen. Hier bietet z.B. das Grillen am Lagerfeuer den angenehmen Ausklang aus dem Klettertag. Und wer erst am folgenden Tag weiter fahren möchte, kann bei Voranmeldung auch im Wohnmobil, oder im Zelt auf dem Gelände oder auch in der bereitstehenden einfa-

chen Ferienwohnung (2 - 6 Personen) übernachten. Weiter in Planung befinden sich fünf Fremdenzimmer, ein Tanz- und Seminarraum.

Natürlich könnt ihr auch hier das Equipment (Gurte, Schuhe, Seile, Helme und weiteres Zubehör) zum Klettern ausleihen, oder wer möchte, kann viele gängige Marken im kleinen Outdoorshop käuflich erwerben. Da ist bestimmt für jeden etwas dabei...



„Zuerst hat uns vor allem das Haus und das Grundstück für unser Projekt fasziniert“, be-

merkt Petra, „aber dann erfuhren wir so nach und nach die Hilfsbereitschaft der Nachbarn und fühlten uns, gerade mit unseren Ideen, von

den Weisbachern herzlich aufgenommen. Die Kletterwand wird von den Bewohnern der Gemeinde gern genutzt. Es gibt übrigens auch viele andere, familienfreundliche Freizeitangebote um den Katzenbuckel herum.“

Wenn ihr mehr erfahren möchtet, schaut doch am Besten gleich mal vorbei...

(Text: Torsten Sochorick)

Öffnungszeiten

Mittwoch - Freitag 16 - 22 Uhr
Samstag & Sonntag 11 - 19 Uhr
Weitere Öffnungszeiten auf Anfrage!

Eintrittspreise

Die Eintrittspreise für freies Klettern ohne Anleitung beginnen bei 2 €/Std. Weitere Preise für Klettern mit Anleitung, Kindergeburtstage, Eltern-Kind-Klettern, Schnupperklettern, Sicherungsgrundkurs und Fortgeschrittenenkurs (Vorstieg) entnehmt ihr der Homepage, dem Flyer oder per telefonischer Anfrage.



**WEISBACH
MOVES**

**Kletterwand
Outdoor-Shop**

**69429 Wa.-Weisbach • Wilhelmstr. 5
Tel. 0 62 74 / 92 77 33 • Fax 92 73 99**

Kletterwand und mehr...

Weisbach Moves

Hans-Georg (Schorsch) Kastner
Petra Schwarz-Jöst
Wilhelmstraße 5
69429 Waldbrunn-Weisbach
+49 62 74 92 77 33
www.weisbachmoves.de
weisbachmoves@gmx.de

So kommt ihr hin...

- Von Mosbach kommend über Lohrbach in Weisbach die erste Straße rechts abbiegen.
- Von Neckargerach kommend über Schollbrunn in Weisbach geradeaus die Hauptstraße überqueren.
- Von Eberbach kommend über Strümpfelbrunn in Weisbach die letzte Straße links abbiegen.

CITY-DRUCK HEIDELBERG



STÄDTE, MENSCHEN, KOMMUNIKATION, PRINT

www.city-druck.de
info@city-druck.de

Bergheimer Straße 119
Bergheimer Straße 98
D-69115 Heidelberg
T 06221-6061-0
F 06221-22620

www.city-druck.de
CITY-DRUCK
HEIDELBERG

Impressum

Herausgeber:

AG Klettern & Naturschutz im
Odenwald e.V.
www.ag-klettern-odenwald.de

Redaktion:

Torsten Sochorick
Tel. 06229.933298
redakteur@seilriss.de
www.seilriss.de
Bliggergasse 4
69239 Neckarsteinach

Öffentlichkeitsarbeit:

Wera Kwiatkowski
Tel. 0171.121 6414

Titelgrafik:

Achim Pasold

Druck:
CITY-DRUCK
HEIDELBERG

Beitrittserklärung (Einzelmitgliedschaft)

**ArbeitsGemeinschaft
Klettern & Naturschutz
im Odenwald e.V.**

Königsbacher Straße 24
68549 Ilvesheim

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur ArbeitsGemeinschaft Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V.

Name

Anschrift

Geburtsdatum

Telefon

eMail

Konto-Nr.

BLZ

Bank

Der Jahresbeitrag von €15 soll mittels Lastschriftverfahren eingezogen werden (ist für uns am einfachsten!). Hierzu ermächtige ich die *ArbeitsGemeinschaft Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V.* widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift

21/8

AG-Klettern & Naturschutz im Odenwald e.V. Spendenkonto:
Konto 33067895 BLZ 67050505 Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

PRIL 2000